bürg. etroffen : en Flanell breit, anelle. itreift und farriert,

nwolltücher, 85 cm breit, einen

fte u. Monffeline,

jeug, Läuferftoff,

beiteranzüge,

amen-Demden,

Meifel.

3000000000

, Herrenalb, Meiftern,

en Buchdruderei,

ne tranbare Johannis-

e niebere und hochiam. able aller Art und größeres egen Bochftgebot abzugeben.

zitar, Garinerei.

b, hauptftrage 25.

ehrmädden,

orzheim, Bleichftr. 55.

-----

fe u. Urkunden

uerwehren, Radfahrer., vereine, Landwirticaft-

iban Bereine, Beffligel.,

ihrung mit Tegteinbrud

fofort jur Berfügung.

DESCRIPTION OF PARTIES

utpaare.

imer, nuffanm, pollert,

uaun, Wildbad.

x & Gleub, Ratiscube i. B.

gudt-Bereine uim.

uddruckerei.

ott gu perfaufen.

ing angenommen.

Bwede,

strom.

Murie

iplome

menbluien.

ahr 1920

Wildbad

D. Strom.

Sangebot.

in ber

breit,

Giretonto Mr. ze bei Der Oberamts . Spattafe Menenbürg.

Wegnaspreis :

Dierteljährlich in Monon-

Birg .W 5.10. Durch bie

poft im Orts- und Ober-

amis-Derfebr jowie im finftigen inländ, Derfebr

# 5.80 m. Pofibeftellgelb.

Ju gillen von höberer Cemait befigte fein Zolpunde auf Liefe egog ber Jeitung ober auf Rüdynklung des Vernagspreiche.

Beftellungen nehmen alle

Pofifiellen, in Menenbiling außerbem die Unstrager

jebergeit entgegen.

# Der Enztäler.

# Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und geiertage.

Drud und Derlag ber E. Meeb'ichen Budbenderei (Inbaber D. Strom). fur Die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Menenburg.

ME 18

Reuenburg, Freitag ben 23. Januar 1920.

78. Jahrgang.

Mingergenpreio.

Frinfpaltige De titgeife

Der beren Maum 30 3.

anferhalb bes Bejirfs bi d. bei Unstanftserrei-

fielle 30 g erfra. Retiame. Felle 1 .M

.i größeren Mufträgm en rech. Rabatt, ber in

Salle des Mahnverfale

binfällig mirb.

Schling der Ungeigen

Monahime a libr vorm Ferniprecher Str. 4.

für telef. Muftenge wirb

feinerlei Gemabr aber-

# Deutschland.

tingsburg, 22. San. Domfapitular Debei-Lingsburg, IR. b. R., ber insolge der Loslösung der Baperischen Bolkspartei vom Gemährungswirtschaft eintritt. Hentrum des Reichs sein Mandat zur Rationalversammlung niedergelogt hat, hat dabei der Parteileitung der Baperischen Bolkspartei befanut pegeben, daß er die Loslöfung vom Zentrum für eine große Schädigung Bayerns halte. Zu gleicher Zeit legte Domkapitular Hebet auch feine Stellung als erster Borsihenber der Gaperischen Balkspartei möcklic. Die Uneinigkeit im Bagerischen Lentrum möckt möcklic. Benfrum machft machtig. - Gegen ben Mustritt ber bagerifchen Boltopartei aus dem Reichszentrum bat fich die Ortsgruppe Rurn-berg in einer geschloffenen Mitgliederversammlung, in der hauptfächlich Arbeitervertreter gum Worte tamen, ertfart

München, 22. Jan. Die bagerifche Regierung bat in Berlin für die Abtretung ber bagerifchen Staatifbahnen bas Angebot gemacht, das Reich moge die gesamte bagerische Staatsschust im geseht und die Behandlung gang in das Belieben der einzelnen Betrage von 3320 Millionen übernehmen. Ferner will der bayer-Uche Staat am Neinertrag der Reichoeisendahnen einen Anteil bereits seit Ansang Dezember in verschiebenen Lagern konzentriert

Maing, 22. Ban. Die frangoffiche Behörde erläft durch die beutschen Ortsbehörden eine neue Berfügung, die den Friedensguftand, wie er frangofifcherfeits im besetzten Gebiet ausgejast wird, beleuchtet. Darnach wird den deutschen Hausbesigern strengftens verboten, die Räumlichkeiten, die einem Angehörigen der Be-schungstruppen vermietet oder überwiesen sind, in Abweienheit des Meteters oder ohne seine Ersaudnis zu betreten oder eigenmächtig Weiters oder ohne seine Ersaudnis zu betreten oder eigenmächtig Gegenstände irpendevelcher Art baraus zu emfernen. Solche Hand langen werden als Spionageversuch ober Unental gegen bie Sicherbeit ber Befagungstruppen ichmer beftraft.

beit der Besatzungstruppen schwer bestraft.

Berlin, 22. Jan. Ein Beweis dasür, daß die diutigen Unruhen in Berlin wohldoorbereitet waren, ist eine Rede, welche der unabhängige Genosse Soldmann (Schweinsurt) am 11. Januar in Gerolzhofen gehalten hat. Soldmann prophezeite: "Am 13. oder 14. Januar wird die Regierung gestürzt. Es ist alles genass vorbereitet. Wir branchen nur auf den Knops zu drücken." — Dr. Casselmann ist mit anderen Bayreuther Botisteren aus der Deutschen demokratischen Partei ausgetreten. — Die Kölner Oderposstörftion gibt definnn, daß nach ihr gewordenen Kitteilungen in Kürzesber die Wiederaussnahme des Weltpostversehrs in Paris verbandelt werden soll. banbelt merben foll.

Fleusburg, 22. Jan. Zwischen der beutschen Regierung und ber internationalen Kommission wurde ein Absommen über die Berforgung des Abstimmungsgebiets abgeschloffen. Rach diesem Absonmen, das heute veröffentlicht wird, hat Deutschland die gewöhnlichen Mengen Juder, Kohlen, Jement und anderen Brumaterialien zu liefern. Alls Gegenseistung wird soviel Bieh zur Gerfügung gestellt, daß wenigstens 390 Stück wöchentlich nach Deutschland zur Aussicht tommen können. Für Rohlen werden

Deutschland zur Aussuhr kommen können. Für Rahlen werden 200 Mart per Lonne berechnet.
Gleiwig, 22. Jan. Rach Meldungen eines hiefigen Blattes follte vor dem Eintreffen der Befahung ein neutraler oberichtelischer Freistaat unter dem Schutz des Wilkerdundes proklomiert werden. Die darauf gerichteten Bemühungen des Zentrumsadzerdneten Uligko-Ratibor in Paris und London find geschnetert. Die Klüierten haben entschieden, daß die Bolfsachtimmung für Deutschland oder für Polen erfolgen milse und die Bisdung eines Freistaats nur in Anschnung an eines der beiden Länder ersolgen fönnte.

# Gehaltspolitif und Cebensmittelpreife

Karlsrube, 21. Jan. Die "Bad. Bol. Corr.", bas Organ ber

demotratischen Partei, verdreitet solgende Ansjührungen:
"Die Reichsregierung hat sich veranlaßt gesehen, die Bezüge der Reichsbeamten wesentlich zu erhöhen. Die Regierungen der Länder sichen sich vor die gleiche Rotwendigkeit gestellt, da die Kosten ber Leben sich vor die gleiche Rotwendigkeit gestellt, da die Kosten ber Lebenshaltung auf allen Gebiefen andauernd fteigen. Baden find, wie man weiß, die Borarbeiten zu einer Reuregefung ber Staatsbeamtengehatter und ber Staatsarbeiterlohne im Gange. Blenn die Afrionen im Reich und im Land Arfolg haben follen, muß damit im Zusammenhange aber auch an eine andere Preis-politif für die notwendigften Lebensmittel herangegangen werden. Es hat feinen Zweck, die Augen der Datlache zu verschließen, daß die Preife sich schwunghaft denen des Weitmarktes nübern. Werben sie ohne Rücklicht auf diese nahirliche Tendenz fünstlich niederzuhalten versucht, so das das mir die Wirkung, daß der Bauer gerade die notwendigen Ledensmittel überhaupt nicht mehr anpflanzt. Darin liegt natürlich eine angedeure Gesahr für untere gesamte Bollsernötzeung. Woher follen wir das nötige Getreide, woher die nötigen Kartoffeln nehmen, wenn der Bauer nur noch für seinen eigenen Bedarf Getreibe und Kartoffeln, im übrigen wer Labat, hafer, Didriiben, Delfriichte usw. baut?

Wenn abgehalfen werden fall, bleibt garnichts anderes fibrig, als die Preise für die notwendigen Lebensmittel - Gefreide und Rarioffel - angemessen gu erhoben um auf diese Weife für ben Bauer einen Amets gu ichaffen. Bur auf bicfem Weg ist es mög-Ba, die Preisbewegung in normale Bahnen gu bringen und gu verhindern, bag man im Schleichhandel noch welt höbere Breife bezatzten muß, wenn mon überhaupt Brotfrucht und Kartoffei er-halten kann. Rur durch eine solche Breiserhöhung ist es auch mögfich, die Preinsteigerng für einige Zeit zu einem gewiffen Stillftand pu bringen und nur doburch werd fich die beabfichtigte Gebalts-

and Bohnerhalpung auch taifachlich auswirten fonnen.

müßte nach vor der Frühjahrsaussact ersolgen, damit nicht stat | endgültige Antwort auf die vorgeschlagene Lösung der adriatischen der Brotfrucht und der Kartosieln die oben erwähnten Handels- Frage zu geben. Die gestern von uns mitgeieilte Antwort wurde gawächse eingesät werden und damit eine Katastrophe für unsere

## Die Beimfebr ber Gefangenen.

Duren L. Rhl., 22. Jan. Gestern morgen find die ersten bei-ben Buge mit Gesangenen bier eingetroffen, von denen einer nach Bulich weiter geseitet und ber andere in Duren ausgesaben wurde. Es handelt fich um mehr als 1000, meist im Mier von 30-40 persor. Johren ftebenbe Manner.

In ihren grasgrünen Brisamier-Anzügen saben sie zumteit recht elend aus. Wie sie erzählen, ist die schimmste Zeit der Gesangenschaft die erste gewesen, da Frankreich noch nicht auf große Wengen Gesangener eingerichtet war. Rach dem Wassenstillund wurden die Gesehe der Genser Konvention zumteil außer Krast bereits seit Ansang Dezember in verschiedenen Lagern konspilations seine seine Dezemben bis zum leizten Samstag schwere Arbeit bei der Munitionsvernichtung und dei der Wiederherstellung der zerstörten Gebiete leisten müssen. Erst am Samstag wurde ihnen die Rachricht allierten Bertreter in der Mantagssitzung sich über die Zwangswassen für eine Auslieseung Wilhelms II. schlüssig geworden

unruhigung der Beolfberung dadurch eingetreten, daß die Presse, u. a. die "Danziger Allgemeine Zeitung", vom 24. Dezember 1919, in Rr. 296 eine Mitteilung aus angedlich zwertässiger polnischer Quelle verdreitet, nach der sosot nach der Ratifisation des Frie Ermittlungen ergaben, daß die Polen außer der befannten Beleg-ung der Garnison Obeoma und Krajowa, zu der alle wehr-fählgen Männer im Aller von 18 die 60 Jahren gehören, jum inneren Schut aufrusen werden, sedoch ist nicht an eine allgemeine Mobilmachung gedocht, sondern man will sich nichtlich junächst mit den sogenannten Bolfswehren begnügen und erst dann, wenn dieser Schut nicht ausreicht, die Landwehr aufrusen. Die Jahl der Jahrgange, die zur Aufrechterhaltung der inneren Dednung nötig ift, lößt fich natürlich jest nicht bestimmen.

# Das Zeifungsverbot und die Zeitungsverleger.

Das Zeitungsverbot und die Zeitungsverleger.
In einer Besprechung beionten der Reichskanzler und der Reichswehrminister, daß sie weitgedende Wachtmittel für sich in Anspruch nehnen müßten und auf die Anwendung des nach Artifel 48 der Reichsverfassung zu verfängenden Ausnahmezustandes nicht verzichten könnten. Den Zeitungsverboten sei in Zufunst eine Begründung zu verfängenden für sich Auflichen Kombielber eine Besprindung der Verder sollt unmittelbar solgen. Inwierten bescheit der Kondensissen der Verderung vorscheiten, auf Grund deren eine Kommission — bestehend aus Mitgliedern der Rationalversammission — bestehend aus Mitgliedern der Rationalversammission — der Verderung ausgarbeiten, aus Grund deren Knüderusungen seiner Beschwerzeinstanz gegenüber den behördlichen Anordnungen gegeben werden.

# Kommuniftliche figittalon für einen allgemeinen Bergarbeileritreit.

ausbrechen und die Gedisstundenschiedt, ftatt ber bisberigen Gieben- erhalten. tunben didit, eramingen foll.

# Der Ctel por dem Terrorismus.

Mus ben Schwartstopff Werfen in Berlin erhalt bie "B. 3. a. M." eine Juschrift, in der eine große Zahl Arbeiter Wert darauf legt, öffentlich festgestellt zu feben, daß es dem maßlosen Terroriomus der radifalen Barteipanger im Wert boch nicht gelungen ift. den Betrieb am 13. und 15. Januar ftillgulegen. 300 Manie am 13. Februar und weit über 400 Mann am 15. Januar haben fich allen Bedrohungen energisch widersest und den Gang des Werkes aufrechterhalten. Die Wut der Radifalen, die offen zugeben, daß es am 13. Januar auf die gewalisame Einfildeung der Rateherrschaft ankam, ist grengenlos und äußert fich täglich in ben niedrigsten und robesten Redensarien: "Euch werden wir das nächste Mal werst falt machen, Euch werden wir den Schund ab-schneiden", Worte, in denen sich Gestimungsart und Moral solcher Revolutionsheiden felbft beleuchtet.

# Ausland.

Bien, 21. 3an. Wie ber lichechifche Minifter bes Musmörtigen in ber heutigen Sihung ber Rationalverfammlung in Brag mitteilte, ift gwifchen Desterreich und Dichecho-Sowotien ein militäri-iches Berteibigungsbinipnis guftande gekommen, das sich offentlichich gegen Ungarn und Polen richtet und in welches durch desandere Bereinbarungen auch Gilbflawien einbegogen werden foll. Die ichechifden Mitteilungen werden von ben Wiener amiliden Stellen

Poris, 22. Jan. Der Borfit im Oberften Rat geht nunmehr an Millerand über. - Die Konferengen ber Entente follen funftig

geben wirb.

Answerpen, 22. Jan. Die testen amerikanischen Rachhuten haben den französischen Boden verlassen. Sie werden sich in kintwerpen einschissen. Die amerikanische Armee in Frankreich aublite 2,8 Millionen Mann. 75 000 fanden in Frankreich den Tob, also fast doppeit so viel, als Deutschland im Kriege von 1870

# Die Muslieferungsfrage.

Berlin, 21. Jan. Die Bermittiungsstelle vaterländischer Ber-bände plant für den nächsten Sonntag Protositundgebungen im ganzen Reiche gegen die Austjeserungsparagrappen des Friedens-

hang, 22. Jan. "Daily Mail" melbet: Der Juftigminister weilte 5 Tage in Amerongen. Der Katjer hat gegen seine Angelieserung einen schriftlichen Protest beim Justigbepartement aber-

Einziehungen Deutscher in den abzutretenden Gebieten?

Berlin, 21. Jan. Aus dem Reichswehrministerium wird forrespondenten eingetrossen und nach dem Haag weitergereist. Wie witgeteilt: In den abzutretenden Gebieten Ostpreußens ist eine Be-Rotterbamer Reebe.

Paris, 22. Jan. Seht wird auch in ber Ententepreffe bie frühere Rachricht unferes Korreipondenten bestätigt, bag die Alliter-len geneigt find, nach ber Ablehmung Hollands ben Raifer auszuliefern, mit allen Mittein auf die beutsche Regierung einzuwirfen, bamit diefe ben Raifer nach Deutschland ausweisen fasse, wogu Solland lich bereit erflatt hat. Die Ententepresse jugt hier, daß die Ulligerten in Deutschland die Alburteilung des Raifers hat ebenfo-

gut bewirfen in Deutschland die Aburtellung des Raisers hat edensogut bewirfen können, als in ihrem eigenen Lande. Imangsmittel
hierzu ständen ihnen genügend zur Verfügung.

Deutschland auszuliefernden Schuldigen wurde eine Herablegung
der Liste nicht mehr vorgenommen. Die von Frankreich und Belgien eingereichten Listen wurden vollkändig genehmigt. Der
Oberste Rai wurde damit beauftragt, die Liste Deutschland baldmödlicht zu notifizieren

Werfte Ral warde bann beaufragt, die Litte an möglichst zu notifizieren.

Berlin, 20. Jan. Laut Bossischer Zeitung" hat eine schwebische Kommission umsangreiche Worarbeiten zur Linderung der Robot der deutschen Kriegogesangenen in Sibrrien getrossen. Die Kommission wird demnächst zur Besprechung ihrer Piane nach

Bajel, 22. Jan. In der letzen Sitzung der Bertreter der Ansierten beschäftigte man sich mit der angefundigten Protestnote der deutschen Regierung gegen die Rheinlandsbestimmungen. Ob-mohl die Rote micht im Wortsaut vorliegt, bestand keine Weinungs-verschiedenheit darüber, daß die Bestimmungen der Alliserten bin-sichtlich des beseisten Gediets endgültig und unabänderlich sind.

# Rudberufung englifder Erlegsichiffe von ber Mmerifafahet.

Condon, 22. Jan. Lauf einer Mittellung ber englischen Abmirallität ift Abmiral Belliene aus Beftindien gurufberufen worden. Der deabsichtigte Besind der südenmeinen werden worden den werden.

Der deabsichtigte Besind der südenmeritanischen und füdafrikanischen unterbieibt. Die Admiralität macht weiter detaunt, das die Bon kommunistischer Seite wird eiferg für einen allgemeinen Meer dem Schube der vor den roten Truppen Flüchtenden diene. Bergarbeiterstreit agitiert, der in den ersten Tagen des Februar Auch das Ostasiatliche Geschwader hatte einen ahnlichen Beseh

# Die Lebensmittelpreife in Delersburg nach ben neueften Meibungen.

Die offiziellen Beiersburger "Iswestija" veröffentlichen am 25. November (Nr. 268) unter der liederschrift "Ungesunde Preise" solgende Preise, die am 22. November auf den Beiersburger Wartien (Klinskij, Senoj und Andrejewskij) verlangt wurden und zwor für ein russides Pfund (400 Gramm) Brot 230—250 Rubel (1 Rubei = 2,16 Mart), Mehl 250—300 Kubel, Fleisch 425 ben 450 Rubei, Kartoffeln 75—90 Rubel, Plangenseite 1108—1200 Rubel, Butter 1400—1800 Rubel, Miliefelzuder 1500 Rubel, Rubel, Butter 1400—1800 Rubel, Mürfelzüder 1500 Mübel, Streuzuder 1000—1200 Rubel, Sauertoht 420 Rubel, ein gefalzener Hering 200—270 Rubel, Sameineiseisch 700—1000 Rubel, Hammelheisch 550 Rubel, Spafergrüße 350—360 Rubel, Palengrüße 350—360 Rubel, Manna 340—350 Rubel, ungemahlener Welzen 270—300 Rubel, ungemahlener Welzen 270—300 Rubel, ungemahlener Rogen 230—280 Rubel, Beizenmehl 360—380 Rubel, Cartolielmehl 300 Rubel, Linken 280 Rubel, Oaler 140—160 Ru-Kartoffelmehl 300 Rubel, Binfen 280 Rubel, Hafer 140—160 Rubei, Deliräber 120 Rubei, Inichelm 120—140 Rubei, Beien 55—60 Rubei, Kobirüben 60—65 Rubei, Weißfold 40—60 Rubei, Rübei, Gärfe 450—500 Rubei, Güßigkeiten (Konfinkren) 1000—1300 Rubei, Gärfe 450—500 Rubei (das Päund), Hilber 400 Rubei (das Rübei) (das Pfund), Köle 1200 Rubel, ERlich 110 Stiebel Die Fliasche (un-

# Mus Stabt, Begirk und Umgebung.

Renenburg, 23. Ban. (Reichsnotopfer.) Bei bem Eins diesen Erwägungen beraus hat die Deutsch-demokratische uns einer Bolldastertonserenz und einer Konserenz ber Regierbei der Reichsrozierung die Ichkennige Heraus ber Erzeugerbei der Reichsrozierung die Ichkennige Heraus der Erzeugerbei der Reichsrozierung die Insbesondere sur Gekreibe und Kartossel, herbeitzustühren. Diese Preichsprachsellich der Beschennissellich befannt sind. Wit Rückstellich befannt sind. Reichefinangministerium geben auch seht noch gabireiche Gesuche von fleinen Rentnern ein, in benerr gebeien wird, beim Reichenot-

Allgem, El. Aft. . . . . . | 2841/s Beletiabti 1481/s Nordd Lioud Aft. 1681/s Showr Att. 2301/s Sab. Amilia w. Sode Att. 450 Deutliche Rall-Aft. . . . . 1839 rames — .46 1'40 halben — .46 19410



gestundet merden fam, falls fich bei billiger Berudfichtigung feiner erhalten bat. wirtigattichen Berhältniffe bie Ginzlehung und Berginfung ber Abgabe ale eine befondere Sarte erweift. Dieje Borichrift begwedt, vorwehmlich folden Abgabepflichtigen eine möglichst weitgebende Entigitung non der Bermögensabgabe guteil werden zu lassen, die mit ihren Renten oder Jinsen nur mit Mühe imftande find, thren Lebensunterhalt und ben ihrer unterhaltsberechtigten Ungehörigen ga bestreiten.

Ferner ist vorgeschen, bag bei Abgabepflichtigen im Miter von 45 Jahren und barifter, bie ein fteuerbaren Berinogen von nicht mehr als 150 000 Mart besitzen und keinen Unspruch auf Penfion baben, eine erhebliche Ermäsigung ber Abgabe eintritt, falls fie nicht die ginstofe Stundung der gangen Abgabe beautragen und

bewilligt erhalten.

Endlich barf nicht außer acht gelaffen werben, daß eine Berpflichtung zur fosortigen Bezahlung der ganzen Bermögensabgab nicht besteht. Bielmehr ift die Abgabe in Teilbeträgen zu entrichten, die fich auf einen Zeitraum von rund 30 Jahren erftreden; ausgenommen hiervon find nur die Abgabebetrage, Die 500 Mart nicht erreichen, und der burch 500 Mart nicht wilbare Betrag der

Arnenburg, 22. Jan. (Schulheffe und Papieraufichlag.) Schreibpapier wird in offernachfter Beit eine Preiserhöhung von 85 Brogent ersubren, so daß in Balde ein Boden Rangierpopier auf 20 Pfennig kommt. Für 1. Februar ift durch die Schreibmarenfündigt. Ein heft tommt bann auf 75-80 Biennig, im Frieden toffete es 10 Biennia. Das Papier ift nicht beffer und das felt nicht bider geworben, trogbem wird in ben höheren Schulen auf ben unteren und mittleren Rtaffen noch viel zu viel ins Deft geichrieben, wos eine Belaftung für das Eiternhaus beingt, Die rundweg unerträglich ift. Die bisherigen Mahnungen der Schulbehörden baben nichts gefruchtet. Die Schieferfafel muß auf ber Unter- und Minetftufe faft grundfäglich gur Anwendung tommen.

Berrenald, 23. Jan. 21m nachften Countag, den 25. Januar, findet im Saale des Galthois jum "Rublen Beunnen" bier Die 3, Bollversammlung der Bereinigung der Kriegsteilnehmer Berren alb itatt. Mus ber reichhaltigen Tagesordnung möchten wir befanders den Bortrag von Herrn Sauptichier Schang liber die deutsche Rot" hervorheben. Rein Kriegsteilnehmer follte diese Berfammlung und biefen Bortrag verfaumen.

# Württemberg.

Stutigari, 22. Jan. (Erhöhung bes Strafenbahmarife.) Der Gemeinberat hat die Stragenbahntarife bebattelos um ein Drittel Die die Balite der bisherigen Preise erhöht. Eine einfache Fahrt bis gu brei Teilftreden toftet fünftig 30 Biennig gegen bisber 20 Wennig fünf Teuftreden. Der neue Tatif tritt am 1. Februar in Kraft.

Besigheim, 22. Jan. (Hamsbertrawall.) Auf dem Bahnhot Kirchheim kam es zu einem Zwischenfall, als das Publikim, anscheinend Arbeiter, gegen Landfager Stellung naben, Die Damfterern Mehl und Fieisch abgenommen hatten Augerdem ist der Bandwirt Bouger, Boter bes belannten "Apostels", auf bem Heimmege von Erligheim abgefaht worden, als er eine größere Mende gehamftertes Mehl mit fich führte.

Wolfichlugen, D.-A. Rürtingen, 22. Jan. (Rein Schulgeld mehr.) Die fogialbemofrutischen Mitglieder des Gemeinderats hatten ben Untrog geftellt, ab 1. April ds. 3s. fein Schulgelb mehr gu erheben. Dem Antrag wurde im Gemeinderat ftattpegeben.

Weil im Schönbuch, 22. Jan. (Jagbverpachtung.) Die Gemeindejagd im oberen Wald, die früher König Wilhelm gepachtet batte, wurde an einen Stuttgarter Deren um 11 300 Mart (früher 2500 Marf) vergeben. Die Sagb im unteren Bald, bie bisber Delmiller Maurer von bier um 1200 Mart inne batte, erhielt ebenfalls ein Stuttgarter um 4010 Mart, Linch für ben Bild Schaden haben die Jagdpächter aufzukommen

Reutlingen, 22. Jan. (Ein Unichlag auf die Leberfabrif.) Um Dienstag abend explodierte im Erdgeschoh der Ledersabrik Ernst Ummer neben bem Brivattontor des Inhabers ein Sprengforper und richtete große Bermuftungen an. Berfonen im Saufe famen burch einen Zusall mit dem Schreden davon, dagegen murden in Deut gegenüberliegenden Haus durch ein storkes Eisenstild, das im erften Wod die Borderwand des Haufes durchschlagen bat und gablreiche Holy und Glassplitter in dem Wohnsimmer umber- und Etfaffern geradezu überlaufen, so bag es in ihren Baben

Ballogen, 22. Jan. (Balboerfout.) In Billhaufen murben 29 Ar Robelholywald, and bem etwa 110 Feinmeter steben, um 38 000 Mart an die Röbeljabrit Herre verfauft. Die wahnsinnige Breinftelgerung and best Holymorfi famt nicht deutlicher beleuchtet merben als durch biefen Manfabichluß.

Gunningen, D. A. Jufflingen, 22. Jan. (Bauerinnen-Berein. llebertriebene Futterpreife.) Bie ichon in verschiebenen Orten mieres Begirts murbe auch fier ein Bauerinnenverein gegründet. Bergangene Woche murbe bier Den verfauft gum Breite bon

100 Mart pro Zeniner. Daß es bei einem folden Breis manchem Bauern nicht müglich ift, feinen nofdürftigen Blebstand durchzubalten, ift flot. Die Berforgung ber Rinber mit Mild wird baburch umer fraglicher. Solche Breife fallien eben die Bauern ihren an ittermangel leibenben Rollegen auch nicht abnehmen.

Chingen, 22. 3an. (Teuerungsbemonstration.) Rady dem Slaubeurer Borbild veranstaltete am Dienstag auch die hiefige Erbeiterschaft eine Demonstration, an der 12-1500 Bersonen eilnahmen. Zwischen II und 12 Uhr fand eine Bersammlung auf bem Markiplag fant, bei der mehrere Reduer sprachen und Forderungen dezüglich des Breisabbans für Lebensmittel auftellten. Ladmittags trat der Gemeindes und Begirforat zugammen, die Menge drang in das Rathaus ein und nahm eine brobende Haltimg ein. Daburch murde der Gemeinderst und der Begirfprat egwungen, der Berbilligung von Brot und Milch guguftimmen. Daraufhin verliegen die Demonstronten das Rathaus und den Eine Abordmung wegen diefer Borgange wird in Martiplat. Stuttpart bei den guftandigen Behürden vorftellig werden.

Blanbeuren, 22, Jan. (Die Bauern gum Arbeiterframall.) Die Bertrauensmänner des Bauernbundes in unserem Begirf nahmen am letzten Samstag Stellung zu den hiefigen Bortommiffen, bei denen it. a. auch die Drohung ausgestoßen wurde, die Bumpstation der Albmofferverforgung in die Luft zu fprengen. Der Abg. Körner wohnte den Berhandlungen an. Es wurde eine Erklärung abgegeben, bie u. a. befagt: Die Bauernichaft des Oberantis Blau beuren protestiert mit allem Radibrud gegen die von fazialbemotra ilden Arbeitern in Blaubeuren veransafte Auflichnung gegen Mahmahmen, die durch die allgemeine Lage veranloht wurden und gegen die unwürdige, beleidigende Behandlung des Borftandes unteres landwirtichaftlichen Bereins und anderer für die Bandwirtichaft eintretender Männer. Das Borgeben der jozialdemokratiichen Arbeiter ift der reinfte sochn auf die Freiheit und ein Bergeben gegen die gesehlich gewährteistele freie Meinungodußerung ber Presse. Die Bauern richten an die Behörden die Bitte, fü Mubrechterhaltung ber Ordnung und bes Schutzes ber Berfon, ber öffentlichen Einrichtungen und des Gigenlums energisch einzulreien.

## Bauernverjammlungen.

In den leiten Tagen fanden in Gerabronn, Ragold und Merbeim außerordentlich fart besuchte Bauernversammlungen tatt, die, von Freunden der Schwab. Liga einberufen, fich mit bem Thema ber Ueberbrückung ber Gegenfähe zwischen Stadt und Land beichäftigten. Als Referent fprach in ben Berfammungen Derr Ottersbach von ber Zentrale ber Schwäb. Liga zum Schutze beuticher Rultur, Stuttgart, und fand mit feinen Ausführungen, die immer wieber in ber ernften Mahnung an die Landwirte gipfelte, hrer Ablieferngspflicht eingebent zu fein, überall williges Bebor. Es ift nicht richtig, daß die Bauern fich im allgemeinen gegen die Ablieferungspflicht wehren, wie man so oft fagt, man hat vielmehr den Einbrud, als ob fie von gewiffer Seite verheht feien. Einen ernsten und warmen Appell an ihr Pflichtgefühl gind fie überall gugangig. Ein Erfolg ber Berfammungen war auch ber gabt reiche Beitritt von Teilnehmern in die Oringruppen ver Schwäh Liga, die ja im Sinne einer Berftandigung ber Berfohmung 3wi fcben den Städtern und Landwirten arbeiten.

# Baben.

Reft, 21. Jan. Wohl nirgends dürfte ber Schleichhandel fo blithen, wie an ber Rheinbrude. Die bortige Bolizei ist, wie ein unterrichteter Befer ber "Offenburger Zig." schreibt, zu schwach, um den ausgedehnten Schmuggel, ber unter Ausmugung ber beutfichen ichlechten Baluta borf betrieben wird, erfolgreich zu überwachen. Die französischen Posten natürlich begünstigen noch die Schleichhandler. Die Rebier Raufleute werden von Frangofen

lichen Berhältniss bes Abgadepstichtigen weitgehendste Mücklicht | Areute, swei Kinder verletzt. Man vermutet, daß ber Täter anch munchmal wie bei einem großen Ausverfauf aussichen Jahr der Berjassen ind augenblicklich der Berjassen ihr verwagen ihr verwagen ihr verwagen ihr verwagen ber Abgadepstichtigen ganz oder teilmeile zinslos ihr eine ganze Reihe von Geschäften in der Stadt im letzten Jahr Berhandtungen iber die Berlegung der Jollgrenze an den Rhein im Gange. Man hofft, daß die französtiche Regierung es guläßi, daß die deutsche Zollabsertigung an die Rheinbrude nach Reif fommt. Rur baburdy ware es möglich, Schmuggel und Schleichpandel pu unterbinden.

Epplingen, 20. Jan. In Eppingen wurde ein Fuhrwert ange-ialten, bas aus Sternenseid Fleisch verschieben sollte. Die Schlaver wurden verhaftet und nach Eppingen gebracht. Es forum Bleifch von drei Ratbern und einem Schafe beschlagnahmt werben.

Buhl, 21. Jan. In ber letzten Beit gleben im biefigen Begirt fandler umber, Die Pferbe, namentlich Stuten, unter dem Borgeben auftaufen, daß ipäter französische und beigische Kommissisnen tamen, benen bamn die Diere um die Stälfte bes von ben Sandlern gebotenen Preifes überlaffen werden mitigten. Bor ben Schwindlern wird gewarnt.

Singen, 21. Jan. Der Bürgerqunschus bat ben Bezug ber Schweizer Mild eingestellt. Durch ben Bezug find ber Stadt bereits 414 Millionen Mart Schulben ensftanden, für bie feine Destung vorhanden ift. Der Ausfall von 900 Beier Milch täglich oll durch startere Herangichung der Milch liefernden babischen Gemeinden gededt werben.

# Bermischtes.

Ceipzig, 22. Jan. In dem Prozeh gegen den Wendenflihrer Barth wurde gestern vom Reichsgericht des Urteil gesällt. Der Angeklagte wurde wegen Landesverrat und Anstissung zum Briefidmuggel gu brei Jahren Festungshaft und Berinft feiner Aember perurteil

Berlin, 21. Jan. Die Zahl der Cheichliefzungen hat fich in Groß-Berlin im vorigen Sahre verdoppeit. In Berlin wurden 1918 rund 14 790 Ehen geschloffen, im vergangen Jahre übet 20 000. Beiber wachft die Jahl ber Scheibungsklagen noch mehr. Much die Johi der Geburten hat weientlich gugennermen. Ste ift von rund 20 000 auf 30 000 gestiegen. Dogegen ist die Zahl der Gestorbenen nur wenig gesallen, von 33 900 auf 31 400.

Himfterdam, 21. 3an. Giner englischen Blattermelbung gufolge mutet in Japan die Grippe. 90 000 Personen find baran erfronft.

Die Geippe macht fich, begunftigt burch bas nahtalte Wetten, pieder hier und da bemerkbar. Es ericheint beshalb angezeigt olgende Merkjäge in Erinnerung zu bringen;

1. Die Grippe ist augerordentlich anstedend und wird voe-nehmlich durch Amsiesen und Anhasten übertragen. 2. Beber Grippefrante gebort alsbald ins Bett!

3. Man meide — soweit irgend nöglich — das Zusammen-sein mit vielen Menschen in geschlossenn Räumen! 4. Einsachste Rücklicht auf die Mitmenschen muß es sein, se

richt anzuhusten oder anzuniesen. Hand vor den Mund haltent scopf abmemben!

Das Paradies der Jigeuner in Deutschland war von jeher die Broving Hessen-Rassau, besonders die Gegend zwischen Kassel und bem Main mit ihren wenigen Großstädten und vielen Dörfern in frudgibarfter Gegend, vor allem aber mit den dichten Baldern, in denen es sich der Romade vom Zigennerstamm wohl sein ließ. Um nun dem Umbergieben der Stammerein Ende zu bereiten, hat bie Gtabt Frantenberg einen Siedtungsverfuch gemacht. Ein Fabrit, die wegen Kahlenmangels geschlossen ist, wurde zu biefem mede bereitgestellt. Und fiche ba: fie fommen wirtlich, all bie braunen Manner, die Frauen in ihrer bunten Tracht und im Schmud reichen Goldwerto und mit einer Legion ichmuhiger Rinder. Toglich fahren ganze Karawanen an, und wenn auch die Bürgerichaft bereits über Zigennerplage flagt, man hofft, daß bie neue Zigeunerkolonie fich ausbehnt, daß die braumen Leute fet hait und arbeitsam und brave Ctaatsbürger werden. Peffimiliten aber fagen, man milfe bas Friibight abwarten. Dann tann fic alles, alles menben'

Deutsche Farbitoffe in Amerita. Die deutsche Farbitoffindultrie verhandelt, wie verlautet, mit Amerika über die Belieferung ber Bereinigten Staaten mit beutichen Farbitoffen. Die Berhandlun gen follen einen befriedigenden Berlauf nehmen, fo bag eine Ber tändigung in Muslicht steht. Es handelt sich aber zunächst nur un eringfügige Mengen, icon beshalb, well die beutiden demifde Werke wegen Kahlenmangels in der Hauptjache stillsteben.

Das Liebespärchen im Gochwaffer, Aus Frankfurt a. M. with gefchrieben: Eine gang reizende Geschichte paffierte, wie jest

biffel Reit, bas mir noch geschentt ift, benuten und will aut maden, was ein anberes verbrochen hat! Bleit bei mir, Du armes Barm'l' - ich will fur Dich for gen, auftatt Deiner ehrvergeffenen gottlofen Mutter." Dos ift icon und brop pon ber Bauerin."

fante bie Magb, inbem fie fich bie Mugen wijchte, "aber vielleicht tut fie ber Mutter boch auch gu viell Wer weiß, in mas fur einer Rot und Schanb' fie viel leicht ift und ihr bas Berg blut't, bag fie ihr Rim muß bon fich laffen.

"Still feil" rief bie Alte fieftig, "Davon will ich nichte boren . . . ich will bas Rind behalten, id will baffir forgen, bag es orbentlich und brav merben fann und bem Debhof einmal Ehr' macht, aber von ver Mutter will ich nichte boren und feb'n fid mit bliden laffen bor mir . . . und wenn ihm Rot fo groß- mar', bag fie bis an ben himmel laugs und ihre Schand' fo tief wie bie Soll', fie munt' aus haften und mußt fie ertragen, aber ihr Rind bart fie bon fich geben und cher muß fie ihr Berg gehn Den verbfuten laffen und brechen. . .

Riemand magte und fand eine Erwiberung. "Und jest," fuhr fie nach einer Beile fort, "jest geht und legt Guch nieber - es ift lang Ichlafens Beit! Romm' Du auch, Gufi . . . bas Rind tann be liegen bleiben, ba geschieht ihm nichts und wenn et fich rubrt, boren wir's wohl binein in bie Commer . fannft bie Ampel breunen laffen, dag man gleich Licht hat, wenn man's braucht . . . Und Du, Dies, riet fie, an ber Schlaffammer fich umwenbenb,- nod einmal gurud, "Du baft jest gleich ein Geichaft für margen . . . ber Andea foll ben Gamen-Daber papen, Du ober gehft in aller Trub jum herrn Pfaccer und binein auf's Gericht und ergablit, mas geicheben ift . . . und fe gute Rocit!"

(Fortfehung folgt.)

ech befannt wird, einem Lieb Hodiwaffer das Nigga liberfan beachen batte und ein Stillen Geplander überfah man bei offer Rraft und jaher Plots fiche perfah, mar man ringe en Mains umgeben. Man Bille. Bold fammelte fic a footteite und mitgelte über bat ber beiben Biebesleuteben au allgemeiner Speiterfeit, burth bos Wert ber Radiftenliebe

Ceeppe abfettte. Der ferr Graf. "Gle f digung für verwahrlofte Kin on einen Beitrag - habe witht gebeffert?"

# Sandel

herrenberg, 17. Jan. Au gwgefishet: 98 Stüd Mildsch 17 Stüd Bäuferschweine: C thoug flour.

# Neuefte

Berlin, 22 3an. Der 0 met dem perftorbenen Gen heeresverordnungsblatt jolog pericied in Stutigart infolg D. von Marchtoler im 66. suleht in 13jährigem Wirfer bes Kriegsweiens, hat er fit Decresfontingent und bamit umb Rrieg hohe Berbienft warmbergige Fürforge für je Gein Rame wird nicht verge

Berlin, 23. Jan. Die " ces über bie Tätigfeit ber e flon in Wilhelmsbapen, Die ralen, besteht und bie u. a. bie in Dienft gestellten bei

Auslieferung Die Alliferten Berlin, 22. Ban. Die o getroffenen Entente-Rommit von Alt-Tirichtiegel erfolgte wird, gu Unrecht. Rach bei nen Bertrag gehört Alts- un Grenzseitsetzung durch bie biet. Rur ber Bahnhof ge nicht gerännt worden und befeigt. Die entscheidenden

Beelin, 23. 3an. Der ber englifden Bergleute b Rubrbergleite. Danach v und in Zufunft % Stunden belleren Abbauverhaltniffen ftungsfähiger blieben als b find bervits 90 000 Deutid ansgewiesen. "Echo de P Mbeigen 400 000. - Die " tige Eliager aufmertjam, Deutschen nachspürten, ben langt merden mirbe.

Berlin, 22. Jan. Gege raditalen Blifgels der Unab megen Aufforderung zum Reichetagegefetes eröffnet Beschulbigten bat geftern

Berlin, 22. 3an. Die fangenenguge bringen weje Erft vom 25. Januar ab Geblet eintreffen. - Wie ? Rriegs- und Zivilgefangen gericht ber 15. Region in ! eine Graufamfeit berüchtig beutiden Rriegogefangener ter Wein gestohlen hatte ge Degradation veruriellt. R trags hat ber Unglüdliche Die deutsche Heimat wieder

# Bekanntmadu

Bom 2 Muf Grund des S fette vom 16. Mars 19 unter Aufhebung ber B nahmepreise vom 11. E wom 12. Sept. 1918)

nahmepreife nom 1. De 1. Für Rohfettanfall von

Breistlaffe I von mel H von meb Ill von mel IV von 5

2. ffir die fibrig Beifches Schnffett

Richtfrifdes Rinber Richtfrifches Schaffe 4. Abrallfette

Gettbroden unb Darmabichneidefett

Berlin, ben 24.

In Langenftein

Manl- u ausgebrochen.

Renenburg, 21. 3

# Der Habermeister.

Gin Bollsbilb aus ben bairifden Bergen. Bon Dermann Schmib.

29. Forifehung.

(Rachbr. verb.)

"Das ift eine fcone Gefchichte!" rief ce fuftig Und wie fein bas ausg'ftudiert ift! Bei einem foligen Wetter, wo Ginem, wenn man nachlaufen wollt', ber Wind bas Bicht in ben erften Setunden ausblaft und ro es frürmt und weht, bag bie Fugtritt verschneit lind, eb' bag man eine hand umtehrt! Es muß Jemand gewesen fein, ber fich gut austennt im haus, benn er hat necu-rat g'mußt, bag binten am Stabeltor ein Brett lodergemefen ift, ba ift er hereingeschlupft und hat fich noch recht wohl Beit gelaffen, benn er hat vom Stabel eine gange Burb' ben und Strob beruntergeriffen und ein Betti gemacht, bag bas Rinb fein warm liegen und ihm nichts geschen follt', bis man's finb't . . . ed ift aud gans gut eingewidelt in ein faubres Dederl; aber ba bringt's bie Dirn' icon, ba tannft Du's gleich felber

"Salt!" rief bie Bauerin, fo fant und befehlend Tie tonnie, und mandte fich ber Tar gu, mo bereits bie Mogh mit bem Rinbe auf ben Armen ben Fuß auf bie Schwelle fepte. "Burfid bal Tragt bas Rind bin, mobin 3or wollt . . . In mein' Stuben tommi's nit fierein, auf bem Debhof ift fein Blat fur ein folifes Gun-

Die Leute ftanben unichtuffig und bon ber Darte ber Bauerin überrafcht, Die trot ihrer fenftigen Etrenge und. Entichiebenheit boch eimas Ungewohntes an fich trug. Mile waren mit fich und mit bem unerwarteten Greignis beichaftigt. Riemand achtete auf Gufi, beren Aufregung ben höchften Grab fieberhafter Anfpannung execute batte; jest war fie mit Anftrengung gu ber Greifin hingewantt, faßte ihre Sand und beudte fie mit wortlojer Junigleit an Stirn und Munb.

"Bift Du's, Dirni?" fagte bie Bauerin. "Willft fürbitten für bas elende Gefcopf, von bem feine ichledite Mutter fich losmacht und es hinguswirft in Wind und Better, ob vielleicht ein Wenich barmbergiger ift . Ich will noch nichts en Schaut erft eine fagen; ich will mir's aufbehalten . mal nach, ob bas Rind nichts bei fich bat, woran man's erfeinen fount', wem's angehort . . .

Die Dagbe marteten bie Bieberholung eines Befehle nicht ab, ber mit ber Befriedigung ihrer Reugierbe fo febr gufommentraf. "Bie gut es ichlaft!" fagte bie eine, wahrend fie bas auf ben Tifch gelogte Rieine aus bem . umbullenden Riffen loswidelte. "Go weiß gar nichts von allem, was mit ihm geichehen ift! Dr. mas es fur ein feines blaffes Befichtl und was für durchsichtige Sanderln hat . . . . fo gact wie wie ein machjernes Chriftlindt. . . . Und ba, unter ben Binbeln, auf ber Bruft - ba ftedt richtig ein geschriebened Lejen . . . . "

"Ber mit bem Bettell" rief bie Bauerin, "Guff, nimm und lies, mas auf bem Bettel ficht."

Das Mabden fuhr fich mit ber Danb fiber bie Augen, benn es floß und ichwamm ihr wie ein Rebel bor benfelben. Gie las:

"Ich bitt' gar icon', nehmt mich auf: Webt mir anch die bril'ge Tauf, Barer und Mutter hab' ich nit, Um Gottes willen verftoft mich nit!"

Mile ichwiegen einen Angenblid, Gufi batte fich ber Bafe an bie Bruft geworfen und weinte bitterlich. Der Dabn auf ber Uhr frahte wieber und mabnte an Die Ewigleit.

Mein," fagte bie Greifin, indem fie naber trat, und bem Minbe taftete, bas fie nicht fab, und ibm wir fegnend bie Sand auf die Stirne legte, "berflogen will ich Dich nie! Der Godet ruft mir's gu, wie nah mir vielleicht bie große Ewigleit icon ift, - ich will bas

LANDKREIS & Kreisarchiv Calw usverfauf misseht. Zwifder rangöfifden find augenblidtlich ber Bollgrenge an ben Rhein ngöftiche Regierung es zuiäßt n die Rheinbrude nach Rebl ilid, Schmuggel und Schleich-

en wurde ein Fuhrwert angeverichieben follte. Die Golb ppingen gebracht. Es fonny Schafe beichlagnahmt werben. Beit gleben im hiefigen Begirt ellich Stuten, unter dem Borifche und belgijde Rommifflaum bie Salfte bes vun ben fen merben milfiben. Bor ben

raunfchuß hat den Bezug ber h ben Bezug find ber Stadt iben emftanben, für bie feine II von 900 Litter Dillch täglich er Mild liefernden babischen

# htes.

wieß gegen ben Wendenführer ericht boo Urteil gefällt. Der real und Anftiftung jum Belefhaft und Berluft feiner Aeinter

er Cheichließungen hat fich in erdoppelt. In Berlin wurden en, im vergangen Jahre über r Scheidungsflagen noch mehr efentlich zugenommen. Ste ift gen. Dogegen ist die Zahl der n 33 900 auf 31 400.

englifchen Blättermeibung gu-90 000 Berjonen find daran

igt burch bas nahfalte Wetten Es ericheint beshalb angezeigt, zu bringen;

tiich anitedend und wird voruften übertragen. debald ins Bett!

th monlish - bos Bufammen-

fossen Räumen! Witmenschen muß es sein, ste Hand vor den Mund halten!

Deutschland mar con jeher bie die Wegend zwischen Raffel und offtabten und vielen Dorfern is oer mit ben bichten Walbern, in Bigeunerstamm wohl fein lies. amme ein Ende gu bereiten, hat iedlungsversuch gemacht. Eim gefchioffen ift, murbe gu biefen oa: sie fommen wirklich, all die i ihrer bunten Tracht und im it einer Legion ichmugiger Rinmanen an, und wenn auch ble rplage flogt, man hafft, daß die nt, bag die braunen Leute fes oatsbürger werben. Beffimilter jahr abwarten. Dann fann fic

. Die deutsche Farbitoffinduftrie merifa über bie Belieferung bet Farbftoffen. Die Berbanblun erlauf nehmen, fo daß eine Ber handelt fich aber zunächst nur un ilb, weil die beutichen chemischer ber Hauptsache stillstehen.

offer. Aus Frankfurt a. IR. wirt e Befchichte paffierte, wie jes

geichenfr ift, benuten uns mberes verbrochen bat! Bleib' l' - ich will für Dich for geffenen gottlofen Mutter." brop pon ber Bauerin." lie fich bie Mugen wijchte, Mutter boch auch ju viell r Rot und Schand' fie viel ta blut't, baf fie ibr Rind

Alte beftig, "bavon wiff will bas Rind behalten, id orbentlich und bran werben al Chr' macht, aber bon ser en und feb'n . . . Die fall mir . . . und wenn ibm bis an ben himmel fangt sie bie Soll', fie mußt' aus gen, aber ihr Rind Jail fie nuß fie ihr Ders gehn Mal

ind eine Erwiderung.

nach einer Weile jort, "tept - es ift lang Chlafene ft . . . . bas Rind faun be ihm nichts und wenn et obl binein in bie Cammer muen laffen, daß man gleich uncht . . . Und Du, Dies," jest gleich ein Weichaft für II ben Camen-Dabee pupen, uh jum herrn Bfarre: und egablit, was geicheben ift ...

Bortfegung folge.)

erft befannt wird, einem Liebespaar, das fich am Abend, ehe bas | Bochwaffer Dus Migga überichwemmt batte, in Die bortigen Anlagen begeben batte und ein frilles Glint auf einer Bant genoh. 3m Geplander übersah man bei der Dunkelbeit, daß die Fluten mit Handtalche bei sich trug. — Ein Automobil ber Zeche Rouftantin efter Kraft und jaher Plottlichkeit hereinbrochen und ebe man bei Bochum, in dem Beamte des Hauptburgs Lolpagelber nach after Kroft und jaber Ploglichfeit hereinbrochen und ebe man liche verjah, war man rings von den Wassermassen des ichaumenon Moins umgeben. Man fietterte auf die Bant und fchrie um bilfe. Bold fammelte fich am Ufer eine Menschemmenge un und Sitelle und mitgelte über bas gar traurige Begebnis. Die Remma ber beiden Liebesleutchen aus Waffernot vollzog fich bann unter allgemeiner Beiterfeit, durch einen Schiffer, ber in einem Rachen bes Wert ber Radgienliebe vollbrachte und bas Bear an einer Ceeppe abfente.

Der herr Gruf. "Sie tommen icon wieder um eine Unterfatigung für verwahrlofte Kinder. Seit zehn Jahren zahle ich nun den einen Beitrag — haben sich denn die Bengels noch immer micht gebeffert?"

# Sandel und Berkehr.

herrenberg, 17. Jan. Mul dem heutigen Schweinemarkt waren pagelihrt: 98 Stüd Wildychweine; Erlös Paar 280—450 Mark, 7 Stint Läuferichweine; Erlos Boar 590-620 Mart. Ber-Court Tions.

# Neuefte Nachrichten.

Berlin, 22 3an. Der Chef ber Seeresleitung Reinhardt widmet dem verstordenen Generaloderst 3. D. von Marchialer im Heeresverordnungsblatt solgenden Kachrus: "Am 11. Januar 1920 verschied in Stuttgart insolge eines Herschlages Generaloderst 3. D. von Marchialer im 66. Ledensjahr. In 19sähriger Dienstzeit, suleht in 13jährigem Wirten als wurttembergischer Staatsminister bes Kriegsweiens, hat er fich um bas ehemalige würtiembergische Decrestontingent und damit auch um das deutsche Seer in Frieden und Krieg hobe Berbienfte erworben. Borbilblich war feine warmherzige Fürforge für jeden Einzelnen in feinem Dienftbereich Sein Rame wird nicht vergeffen werden. Chre feinem Andenten!

Berlin, 23. Jan. Die "Deutsche Tagesgeitung" berichtet Rabe res über bie Tätigfeit ber englischen Marineliberwachungsfommil fon in Wilhelmehaven, die aus 60 Offizieren, barunter vier Abmirafen, beitebt und bie u. a. entgegen internationalem Brauch auch bie in Dienst geftellten beutichen Rreuger besichtitg habe, beren

Auslieferung die Alliterien jest noch forderten. Berfin, 22. Jan. Die von dem Führer der in Tirichtiegel eingetroffenen Entente-Rommiffion gestellte Forberung auf Raumung son Mit-Tirichtiegel erfolgte, wie von guftanbiger Seite feftgeftelli

wird, zu Unrecht. Rach dem mit den Bolen in Bairs abgefchloffemen Bertrag gebort Mit- und Reu-Tirichtiegel bis gur endgültigen Grengleitiegung burch die Ententefommiffion gum bemichen Gebiet. Rur ber Bahnhof gehört ben Polen. - Das Städtchen ift nicht geräumt worben und bleibt von beutichen Reichstrebriruppen Die entscheibenben Schritte find eingeseitet,

Berlin, 23. 3an. Der "Bormarts" pergleiche bie Forderungen ber englischen Bergleute bezüglich ber Arbeitsgeit mit benen ber Ruhrbergleute. Danach verbleiben bie englischen Bergleute jeht und in Bufunft % Stunden langer unter Tage als die deutschen bei besseren Abbauverhällnissen, fodaß die englischen Bergwerte lei-ftungsfähiger blieben als die beutichen. — Rach dem "Borwarts" find bereits 90 000 Deutich-Eliöffer ausgewandert, davon 20 000 ausgewiesen. "Echo de Paris" fordert auch die Ausweijung der Abrigen 400 000. - Die "Tägliche Rundichau" macht auf verduchfige Elfäßer aufmertfam, von denen vermutet wird, dag fie ben Deutschen nachspürten, beren Auslieferung von ber Entente verlangt werben würbe.

Berlin, 22. Jan. Gegen die in Berlin verhafteten Gifbrer bes raditalen Gulgels ber Unabhangigen ift geftern bie Borunterfuchung wegen Aufforderung jam Berbrechen nach Paragraph 105 bes Reichstagsgeseiges eröffnet worden. Die erste Bernehmung der Beidulbigten bat gestern burch ben Untersuchungsrichter ftatige-

Berlin, 22. Jan. Die bis jum 25. Januar anrollenben Ge fangenengunge bringen wefentlich Gefangene für das befehte Gebiet. Erft vom 25. Januar ab werden Glefangene im rechterheinischen Gebiet eintreffen. — Wie ber "Bolfsbund jum Schutz ber deutschen Kriege- und Zimilgesampenen" erfährt, hat das französische Kriegegericht ber 15. Region in Marfeilles, beffen Borfigenber ber burch eine Graufamfeit berlichtigte Oberftleutnant be Koroalla ift, einen beutichen Kriegogesungenen, ber auf der Flucht 2 huhner und 1 Liter Wein gestohlen hatte gu 10 Jahren Buchthaus und militarischer Degradation verurteilt. Rach ben Bestimmungen des Friedensverfrags hat der Ungludliche feine Auslicht, vor Albauf diefer Frift bie beutiche Geimat wieber zu ichen.

Berlin, 22. 3un. Mitten in Berlin, Ede Bin'en- und Grenaelerstroke wurde am Mittwood abend eine Frau Crobn von Ranbern überfallen und um 200 000 Mart beraubt, die fie in einer Schacht VI bringen follten, wurde Donnertag morgen von brei Straffenräubern überfallen. Die bewaffneten Burichen raubten le Lohngelber in Sobe von 337 000 Mart, mit benen fie in ber Dunfelbeit enifamen,

Salle, 23. Jan. Muf bem "Lunawert" ber Badifchen Unitinobrit find 6000 Bauarbeiter in den Ausstand gelreten. Hierdurch

ift die Stidstoffversorgung schwer geschädigt, Hamburg, 23. Jan. In der Elbemundung find große Spraten, und Heringsgüge eingetraffen. Allein gestern murden 100 000

Sabersleben, 22. 3an. Die "Geempoft" melbet: Bei bem poreitrigen Einzug der französtichen Truppen war das Denfmal Raier Wilhelm I. auf bem Sueber-Martt auf Beraniaffung ber Tago unor eingetroffenen frangofilchen Kurier-Offiziere mit Lekumand verhüllt worden. Rach dem Einzug der Franzosen wurde die Leinwand durch I deutsche Urbeiter wieder entsernt. Diese 3 Arbeiter find durch die invernationale Bolizei mammehr verhaftet und ausgewiesen worden - Der tommissarische Amtsoorsteber Erichsen aus Scherrbed ist durch die internationale Kommission ausge-fordert worden, das Abstimmungsgehiet zu verlassen. Erichsen ist geburtiger fimmberechtigter Rorbichleswiger.

Brog. 23. 3an. Brager Blütter berichten, bag in Oftichleffen die Peft ausgebrochen ift, die allem Anschein nach aus Oftgalizien eingeschieppt wurde. Das Profibium der Polnischen Rationalirats

in Teichen ift durch Erfrankungen dezimiert. Wien, 22. 3an. Der Staatsfefreiar für Finangen Dr. Reis hat in der Nationalversammlung erflärt, daß gestern nachmittag ber amerikanische Geschäfteträger bet ihm erfchienen fet und ihm die offizielle Mitteilung gemacht habe, daß im Kongreß der amerika-nische Schatzielreiter einen Entwurf eingebracht habe, auf Gemährung eines 50 Millionen-Dollar-Kredites für Defterreich.

Berie, 22. 3an. Der "Matin" melbet aus bem Spaag: Die Dager bentiche Gefandischaft murde es gern feben, wenn Raifer Wilhelm freiwillig nach Deutschland gurudtehren und fich felbft ben Millierten gur Berfügung ftellen murbe. Die Antunft bes ebemafi gen Staatssetretars von Kühlmann sei bafür spenptomatisch. mit fie ihn umfo leichter ausgeliefert bekommen würden. Schriftl.

Paris, 22. Jan. England bat dem Oberften Rat mitgeteilt, baf es nicht im Stande fet, feinen Anteil an Truppen für die 216fimmungsgebiete, mie Schiefien, Schieswig, Allenftein usm., ju itellen. Es wird berichtet, bag Italien ben gleichen Schritt getan bat. Die Aufgabe, ben Bolizeibierit in ben Abstimmungsgebieten su verfeben, wird auf Frankreich allein fallen. — Wie versautet war England um die Stellung oon 25 Bataillonen erfucht worden. London, 23. Jan. Der Silfstommiffar ber Dubliner Polizei

murde in einer im Mittelpuntt von Dublin gelegenen Strofe geitern Abend eridjoffen.

Rewyork, 22. Jan. Die "World", das getreusste Organ Wilstons, eröffnet einen Wahlseldzug für Hoover. Das Watt fagt, Hoover seine Andersoger Wilsons der geeigneiste Mann. Chicago, 22. Jan. Um Dienstag creigneten sich 2514 neue Fälle von Infinenza, von denen 26 iddich verliesen. Sämtliche

Spitaler find mit Influenzafranten überfüllt. Das Defigit unferer Gifenbahnen.

Stuttgart, 22. 3an. 3m laufenben Etatojahr wird für bie murtt. Staatseifenbahnen mit mindeftens 180 Millionen Mart Fehlbetrog gerechnet. Die Erhöhung ber Gütertarife, Die bereits engeffindigt murbe, foll beshalb ichon am 1. Mars in Kraft treien. Sie bringt befanntlich eine Steigerung um 100 Progent.

# Cobnfample.

Stutigart, 22. San. Unter biefem Stichmort wird burch bos Arbeiteminifterium ju ber Lohnfteigerungswelle Stellung genommen. Ein vermittelnbes Eingreifen ber Behörden fei gerechtfertigt oon Gewertichaftsweite fel auch ein entsprechenber Antrag beim Arbeitsminifterium eingegangen, In welchem Dage bie Roften der notwendigften Bebensmittet und Brennftoffe feit Beginn bes Jahres im Bergleich ju den Preifen vom Oftober und Anfang Dezember v. Is. gestiegen find, wird burch Erhebungen sestgestellt werden. Beim Wirtt. Cantiftifden Landesamt wird aufgerbem eine Statiftit über die Roffen bes notwendigften Lebensbedarfe ir einer Angohl württembergifder Gemeinden aufgestellt. Auger dem foll in den nächsten Tagen der Berfuch gemacht werden, durch Bufammentritt ber Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organifationen in Berhandlungen beim Arbeitseninisterlum einen gemeinfamen Boben ju finden, um durch fachgemage Berftundigung ben notwenbigen gerechten Ausgleich berbeiguführen.

# Projet Ergberger gegen Gelfferich.

Berfin, 22. 3an. In ber beutigen Sigung bes Progelles Ergberger-Heifferich teilte ber Borfitzende mit, daß verschiedene Beugen, barunter August Thossen, nicht tommen tonnen. Der Gerichtshof beldsloß. Thuffen tommifforiich auf feinem Bobnfin zu vernehmen. Rach einer Erflarung des Rechtsbeiftandes Ergbergers oll Tholien darüber Mustunit geben, das die geichöftlichen Beehangen zwischen dem Thoffen-Konzern und Erzberger erft felt rubiahr 1918 batteren. Es folgt ble Bernehmung syclfferiche im

Berlin, 22. Jan. In ber heutigen Schung bes Ergberger-Seiferich-Brogeffen erklärte Dr. Helfferich u. a., Erzberget fei in der riten Periode des Krieges ein ftarter Annerianift geweien. gabe für Deutschland in der Rormandie vorgelagerien englischen infeln verlangt, die Erglager befitzen. Er mußte wiffen, bag Conffen in der Rormandie große Erglager hat. Der ursprungliche Annerionismus Erzbergers habe einen geradezu weltverichlingens den Appeilt gehabt. Der Angeflagte gab ein wenige Wochen nach Ausbruch des Krieges ausgearbeitetes Unnerionsprogramm Erze bergers zu den Aften. Bon feinem Unnegionismus fei Ergberger abgefommen, nachdem in Wien ber Thrompechiel eingetreten war, In Uebereinstimmung mit ber Familie Parma habe er manmehr ftart gegen ben Annexionismus zu arbeiten begennen. Erzberger babe gleichzeitig auf dem alten Appflenschen und dem neuen Barmapferde reiten wollen, bis ihn Thuffen abgeworfen habe.

## Keine Aufhebung der Imangswirtichaft.

Berlin, 22. 3an. Wie uns von mafigebenber Seite mitgeteilt wird, haben in der deutschen Rationalversammlung die deutschnationale und die deutsche Bolfspartel eine Anfrage über die "Ansthebung der Zwangswirtschaft" gestellt. Die "Deutsche Lageszeitung ribt diefe Anfrage mit einem Kommeniar wieder, ber in fandwirtchafflichen Kreisen die Uebergeuming meden muß, daß die Auschaltung ber Zwangswirtschaft nabe bevorftebe. Wie wir von suftändiger Stelle erfahren, ist dies keineswegs der Fall. Zwar lind gewiffe Wenderungen in der Bewirtschaftung der Lebensmittel in Ausficht genommen, boch fann von einer Aufhebung ber Zwangowirtichaft vorerst nicht die Rede sein.

# Bollands Untwort über die Auslieferungsfrage.

Wie die "Frankfurter Zeitung" erfährt, wird die Antwortnote Hollands auf das Gefuch der Entente um Auslieserung des ehemaligen deutschen Kaisers morgen Freitag mittag um 12 libr in Barls überreicht werben.

# Gegen die belgischen und frangofischen Lugen,

Berlin, 22. Jan. Die "Deutsche Beitung" peröffentlicht aus Unlag der infolge der Auslieferungsfrage por allem in der belgiichen und ber frangofifchen Breife wieder aufgelauchten Greuelgeichichten von "beutschen Schandtaten im bejehten Bebiet" in ihrem Bestig befindliche wichtige Dofumente ber Bürgermeistereien der Stadte La Fere und Royan, sowie der Gemeinden Amigny-Roup und Sinoing. In diesen beist es u. a.: Der Bürgermeilter von La Fere erflärte, daß seines Wissens feitens der deutschen Solbaten die Bewohner der Stadt Ba Fere in feiner Beife brutalifiert ober vergewaltigt worden find, daß die frangolischen in La Bere verpfliegten Bermnbeten genau fo forgfaltig behandelt morben find, wie die deutschen Berwundeten und das bie durch La Fere giebenben Kriegsgefungenen, die er befragt habe, teinerlei Rtagen über die ihnen von den deutschen Truppen zuteil gewordene Bebandiung haben verlauten laffen. — In einem Bericht des Grafen Brigode, Bürgermeister von Folombron, beifit es u. a.: Der Bürgermeister von Barilis erklärte, daß feines Willens nicht die geringften Afte von Brutalität feitens beutfcher Golbaten gegen Unpehörige feiner Gemeinde begangen worden find und teinerfet Brandftiftung ober Zerftorung von Eigentum. - Roel, Senator und Burgermeifter ber Stodt Rogon, und Felig, gweiter Burgermeifter, befunden, daß die beutichen Solbaten fich feit ber Bejetjung ber Stadt Ropon feinerfei Berbrechen ober Wergeben gegen Frauen und Rinder haben zu Schniben tommen laffen, daß die frangbilden Berwundeten genau fo verpflegt wurden wie die beutschen, daß die ranzösischen und die englischen Gesangenen immer mit Menschlichfeit von den beutiden Behörden behandelt worden find.

# Briefkaften ber Schriftleitung.

In Mehrere. Traubibeln und Reue Teftamente find 3. 3. hier wie beim Berlag vergriffen und kommen erft in eine 8 Tagen wieder berein.

Ständiges Inferieren führt zum Erfolg.

# Grundstüds-Berfteigerung.

Begirfenotar Schaufter bier bringt feinen

Obstgarten in Rentwiesen mit 12 Ar 85 Cm. am nachsten Montag, ben 26. Januar, nachmittage 7 Uhr, auf bem Ratbaus in Birtenfeld im gweiten und legten Aufftreich gur öffentlichen Berfteigerung. Liebhaber find eingelaben.

Birtenfeld, ben 22. Januar 1920. Grundbuchamt.

# Bur gründlichen Ansbildung

Gold- u. Silberschmiede-Lehrlinge, Gravenr-Lehrlinge, Polisseusen-Lehrmädchen, Bergolberinnen-Lehrmädchen, Emaileufen-Lehrmädchen.

Wagner & Ulmer, Pforzheim, Gold. und Gilbermarenfabrit, Weftt. 43.

tann bei granblicher Ausbilbung auf Oftern in Die Lehre treten. C. Meeh'iche Buchdruderei, 3nh.: 3. Strom.

# Bekanntmachung über die Rohfettübernahmepreife.

Bom 24. November 1919.

Muf Grund bes § 5 ber Befanntmachung über Rob-fette vom 16. Marg 1916 (Reichs Gefegbl. S. 165) werben unter Aufhebung ber Befanntmachung über bie Rohfettuber-nahmepreife vom 11. Gept. 1918 (Reichsanzeiger" Dr. 216 wom 12. Cept. 1918) Die Bochfigrengen für Die Robfettubernahmepreife vom 1. Des. 1919 ab wie folgt feftgefest:

1. Gur frifches Rinberfett.

Robfettanfall von einem Schlachttier: Breistlaffe I von mehr als 15 kg 5.40 . für 1 kg II von mehr als 10-15 kg 4.50 . für 1 kg mablen und Enigegennahme von Mitteilungen. Ill von mehr als 5-10 kg 3.60 M für 1 kg IV von 5 kg und barunter 2.70 - für 1 kg ungen entgegegengenommen. Die übrigen Rinder- und Schaffette. Reuenburg, 21. Jan. 1920.

2. für die übrigen Minder- und Schaffette. . . . . 4.50 .# für 1 kg Brifches Schaffett

Michtfrifches Rinberfett . . . . 1.50 . für 1 kg Richtfrifdes Schaffett . . . . 1.59.4 fur 1 kg 1.50 . für 1 kg Abrallfette . Gettbroden und frifches trodenes 3.60 M für 1 kg

Berlin, ben 24. November 1919. Der Reichswirtschaftsminifter: 3. 3. : Dr. Birich.

# In Langenfteinbach, Beg.M. Durlach, ift bie Mant- und Alauensendse

ausgebrochen. Meuenbürg, 21. Jan. 1920.

Dberamt: Rilling, Reg.-Mff.

Muf bie Belanntmachung ber Bentralfielle für Gemerbe und Sandel betr. Fortbildungskurfe für Hochbautechniker

Renenburg, 21. 3an. 1920. Dberamt: Rilling, Reg. Mff. Einwohnerwehr.

im Gewerbeblatt Rr. 3 v. 17. I. 20, werben bie beteiligten

Areife aufmertfam gemacht.

Die Mitglieber ber Einwohnerwehr Reuenburg, ausge-nommen Berfehrswehr, erfuche ich, am Sountag, 25, b. M., porm. bunft 11 Hhr, vollgablig im Saal bes Bafthofs jum Baren gu ericheinen gwede Bornahme ber Bugführer- werben fofort ober auf Ditern angenommen

Bor Gintritt in die Tagesordnung werben Menanmelb-Der Scharführer:

Rilling.

jeber Art und Menge, auch Gagmebl,

fauft maggonweise gegen Raffe. Julius Ulrich, Holzgroßholg., Ginitgari Forftstraße 102 A und B

LANDKREIS & Kreisarchiv Calw

# Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

3m Sandeleregifter, Abteilung für Gefellichaftsfirmen, wurde beute eingetragen

I. In Abteilung 1 Blott 253 Rr. 90 bei ber Rirma Stabl & Feberer, Afriengefellichaft, Fillale Wildbad. im "Adler."

Die Attiengesellschaft ift aufgeloft, nachdem bie außerorbentliche Generalwerfammlung vom 1. Dezember 1919 ber ftebenbe durch notariellen Bertrag vom 3. November 1919 erfolgten Uebertragung bes Bermogens ber Gefellichaft ale Banges unter Ausschluft ber Liquidation an die Direttion ber Distonto-Befellichaft in Berlin gugeftimmt bat. Die Birma ift erloichen.

II. In Abteilung I Blatt 275 Dr. 97:

Die Firma: Direttion ber Dietonto Gefellichaft, Zweigstelle Wildbad, Gib ber Bweigniederlaffung Bildbas, Sig ber Dauptnieberlaffung: Berlin, Rommanbit-gesellschaft auf Aftien. Reue Sagung vom 21. Mai 1919. Gegenstand bes Unternehmens: Betrieb von Bantgeschaften. Grund und Stammfopital: 310000000 .M. Douer ber Befellichaft: bis Enbe 1933. Berfonlich haftenbe Gefellichafter: De. Arthur Salomonfohn in Berlin,

Dr. Gruft Enno Ruffell in Berlin, Brang Urbig, Raufmann in Berlin, Dr. Grorg ,Golmffen in Berlin, Dermonn Baller, Bantier in Berlin, Dr. Gouard Moster in Berlin, Dr. Dermann Gifder, Rechtsanwalt in Roln, Buftan Schlieper, Bantier in Berlin.

Brofuriften: Mifred Rederer, Bonfbirefter, Mag Strauch, Bantbireftor, Gwald Lauber, Bantbireftor, Dito Dausarbeiten bemanbert ift, altes Definer, Bantbireftor, Dr. Wilhelm Bonnet, Rechisanwalt und fie. Bantbirettor, Bifter Gubovius, fie. Bantbirefter. Beinrich Schmibt, fto. Bantbireftor, 20 An Strume, ftv. Bantbireftor, Rarl Rrauter, fin Bantbireftor, famtlich in Stuttgart, Grip Rath, Bantoorfteber in Bilbbab, Dito Pforgheim, Friedeneftr. 22. Belfer in Bilobad. Jeber ber Profuriften ift berechtigt, Die Firma ber Zweigniederloffung gem. Art. 11 ber Sahung in Gemeinschaft mit einem perfonlich hafterben Gefellichafter oder einem anderen Profuriften gu geichnen. Alle nicht eingetragen wird veröffentlicht:

Das Rommandittapital ift eingefeilt in:

n) 60 000 auf den Inhaber lautenbe Anteile (Rr. 1 bis 60 000) von je 200 Talern - 600 .# -; b) 40 000 auf ben Ramen lautende Anteile (Rr. 50001-100000) von je 200 Talern - 600 M -; c) 208333 auf ben Inhaber Inutende Anteile (Rr. 100001/2-516663/4) pon je 1200 . ... und d) einen Anteil Rr. 5166656 von 1600 .M. Die Beichäftsinhaber (perionich haftenbe Gefellichafter) bilben bie Direction (Borftanb). Die Bahl ber Geschäfisinhaber foll in ber Regel nicht weniger als brei betrogen. Bur Aufnahme eines Geschäftsinhabers ift bie Buftimmung ber Mehrheit ber übrigen und von mindeftens gwei Drittel ber gurgeit vorhandenen Mitglieder bes Auffichtsrats erforberlich. Die Ginberufung ber gu Berlin abguhaltenben General versammlungen erfolgt burch bie Direttion ober ben Auffichtsrat mittels öffentlicher Befanntmadung, welche bergeftalt ju erlaffen ift, bag swifden bem Datum ber bie Befannt-machung enthaltenben Rummer bes Deutschen Reichsanzeigers und bem Datum bes Berfammlungstages, beide Daten nicht ichmeren mitgerechnet, ein Bwifchenzaum von minbeftens 17 Tagen liegt, Den 6. 3an. 1920. Oberamterichter Brauer.

Calmbach.

Am Countag, ben 25. Januar 1920, nadmittags 8 Uhr, im Aronenfanl

# (Wefang Woltesbienft)

veronftaltet von bem Befang- und Mufitverein ber Detho-Diftengemeinde (Begirt Reuenburg) unter gutiger Dit wirfung von Fraulein Martha Daber (All) aus Eglingen,

Das Brogramm toftet 50 Big, und berechtigt gum Gintritt. Birkenfeld. Beifes Baumwolltuch, Sembenflanell, Tennisftoffe, Manteltuch, Stoff für

Arbeiteranzüge, Futterftoffe, Strümpfe, Socien, Lederneftel fow. Meffel.

Wilhelm Knörger. .

Schwann.

Suche an Orten, wo folche noch nicht befteben,

für meine erftflaffigen Gamereien, Stedawlebel unb Bobnen bei gutem Berbieuft.

Carl Gentner,

Banbelegartnerei, Baumidulen und Gamenhandlung.



Sonntag, 25. bs. Mts.

noch Salmbach (Linde) wogu jedermann höflichft einge laben ift. Gintritt frei.

**Zusammenkunft** 

Befucht wird eine allein-

# älteres Mädchen

jur Aufrechterhaltung ber Baushaltung. Angebote unter Dr. 17 an

bie Engtalergeichaftuftelle. In gutes Baus merben bei guter Berpflegung ju fofortigem Eintritt auf 1. Februar gefucht:

gefehten Alters, bie gut felb. tandig fochen fann, und ichon beffere Bertrauensftellung inne

3immermadgen, bas in allen portommenben und fervieren, bugeln und dineibern tann.

Angebote erbeten an Fran 2. Gifder,

merben fofort ober auf Oftern bat gu pertaufen bei gefindlicher Ausbildung angenommen.

Gr. Rranth & Co., Biorgheim, Engitroße 43. Ziidtiger

mit guten Beugniffen finbet bauernd Beschäftigung. Chriftian Rafer, Bauge ichaft, Pforgheim (Baben),

Berrenalb. Bu verfaufen einen modernen

(braun), nur 1 mal getragen 28 Bacher, Damenfcmeiber, Gernebacherftraße 53.

Reibrennad. Bertaufe einen noch guter-

# 3weilpanner= Langholzwagen,

ein fechsfiniges

Break. owie einen eleganten perremdlitten.

Ludwig Schönthaler 3. "Abler."

Schwann.

Rarl Beutner, Gartnerei.

Weißer Butter amerit. Armee. Boll Engbed u in beg, folibe bogethute herren. Camen und Rinderfleibung, Eifde u Beibeden geeignet, Ge en 170/218 m. nur einzeinen Jebiltellen. Preis Feldintbe Abah) & 180, gelächt in ichmars, blan, grün, brann, cot, illa, niw & 18, franco Kachnahme. folunce Borral. Sebrgünftiges Undebet i. Sunerder u. Edeiberinnen 3 Thi fe, ka'n, Bunordsaaffe L

# Wer nicht inferiert

Rundichaft in Bergeffenheit! Brifd eingetroffen: Echone, große

# Gelbe Rüben,

Neuenbürg, Tel 70

Grunbach. Gine gute



3ucht-Rino

bat gu verfaufen Fr. Gent j. Lowen.

Mrnbach. Eine gute

ALBERT CA mit Kalb

Raroline Buchter, Bacterei.

Obernhaufen.



famt Ralb, bat gu ver-Ernft Rappler.

Calmbad. Gine gute

AND HIND EX Allgauer Raffe, fest bem

Bertauf aus ChriftophRiefer, Berlaber.

Balbrennad. Bu verfanfen:

# Weißblech,

Bogen

für Abfallrohre, verginftes.

Gifenblech, Schwarzblech,

40 Rg. Transmiffionswelle, 2,40 Meter lang, 7,5 em. Durchmeffer, Angujeben Sonntag morgens.

Mostf Miller.

3d fuche fofort ju taufen

für worgemertte Raufer,

Willen, Enbriken Gefdjäfte i. Art. Sägewerke, Güter.

9R. Bufam, Liegenich. Barr Retisruhe, Berrenftrage 38.

# DresdnerRank

M 340 Millionen Stuttgart Cannstatt

Heilbronn Ulm

\*

# Hochzeits-Einladung.

Wir beehren und, Bermanbte, Freunde und Befannte ju unferer am

Countag, Den 25. Januar 1920

ftattfinbenben

in bas Gafibaus jum "Sirid" in Dennach freundlichft einzulaben.

Bir bitten, bies als perfonliche Ginlabung entgegennehmen gu wollen.

> Rarl Schupf, Faffer, Renhaufen. 3ba Bobamer, Dennach.

Bfingweiler.

# Hochzeits Einladung.

Wie beehren und, Bermanbte, Freunde und Befannte ju unferer am

> Conintag, ben 25. Januar 1920 ftattfinbenben

in bas Gafthaus gur "Conne" in Pfingmeller freunblichft einzulaben.

Dito Beger,

Sohn des Otto Beger, Bahn-Aff. in Frauenalb.

Friedrite Ddie, Tochter bes Friedrich Das, Schuhmachers in Bfingweiler.

Rirdgang um 7/11 Uhr. Bir bitten, bies als perfonliche Ginlabung

annehmen zu wollen. 

Berrenaib.

stidiurs-gromauny Biete hiermit ben werten Tochtern und Damen bie Gelegenheit, fich unter fachmannischer Leitung in allen eindlagenben Rab. und Stidarbeiten (Anfertigen eleganter Beutel, funftlerifder Lampenfdirme ufm.) auszubilben. Der Rurs bauert 2 Monate, wochentlich 2 Nachmittage von 11/2-41/2 Uhr. Rursgeld beträgt monatlich 30 .# und ift bei ber Anmelbung gu entrichten. Unmelbungen innerhalb

8 Tagen. Rehme auch Privatauftrage entgegen. Um gablreichen Bejuch bittet Magd. Wolff, Gernsbacherftr. 53, 2. St.

Empfehle fehr fcone

auch fur Biebernertaufer, bei fofortiger Abnahme billiger als im Frubiahr

Carl Gentner, Gartnerei.

Die größte und ichonfte Auswahl in Pfaff., Grigner., Phonig-

# Nähmaschinen

verfentb. Dafdinen : Sandwertermafdinen gu magigen Breifen finben Gie bei

Fr. Herzog, Calv, Dajdinenhandlung und ReparaturBezugeprein

Bierreljahrlich in Die bitte .# 5.10. Durch Pof im Oris- und @ amis-Derfehr fomie junftigen inland, Der .# 5.80 m. Pofibefielle 32 Sallen von biderer Co beffeit bein Unfpruch auf fi emm ber Beirung aber Andjablung ber Bejugipe

Beftellungen nehmen Dofffellen, in Meuenb außerbem die Muntel jebergeit entgegen

Birofonto Zir. 24 ber Oberamts . Spart Menenbürg.

NE 19

Unfere Gefangen bahner gu voller 5 diejer gewaltigen U Berantaffung au bie bahnbestzit wird im Millionen betragen Güterfrachtpreife um fidy feiber feinen Be body, wie jest auch a gelproden murbe, e junge Graf Arco, be perurtellt, aber gu ! Dr. Friedrich Adler ten Grafen Stürgft ment regieren au foll mas war Ciener, pe male mit Wilhelm I ler befreite. Den G Bebiete am Rhein einen Protest gegen Rheinlandstommissio ein Snid Bapier bie unfere Friebenofchwo mehr gu feiner erfter

Clemenceau wird prafibent Deschanel als Brafibent der fr erfüllt. Der Tiger gi perjehlt, von ber ans nun eine Befferung f fammenfegung bes n and an der Spige Gleorge als Bremiers unferen Geinben nich Sieges immer noch n chen Erfolgen ber Be Und ber Streit um legung entfernt. Die nach und haben ihne Schauspiel, daß die ! Opfer felber bei ber Beltgericht. Gie mir ben, in benen Englar

fers Withelm burd f au einer portoufigen einzig von dem Gefüt men Berlangen ber Denn bie Entente, po mit dem Rechtspefühl In ben Ententefreife gegen die Muslieferun emplirbigende Schauf ber, es foll nicht ne mahrend feiner Regie ben und die Erfolge a ger Friedennarbeit gu gu haben, gum Spielbe Bertangen ber Frinde folde nicht in weit gri ben? — Leute, die, verdamante Pflicht u. ftellt Unforberungen bie gewoollige Ericult genug, was mir in di tenbem Hergen erlobe Bambestelle im Weiter gen! Die Gelbbniffe ? losgeriffen merben, re-Bord und Bolf foll : Die Befehung biefer Belieben barin ichalter Ber batte bas in ber ben Echmery ber bom ten, wenn man fich bo Boche einzelne Begirfe ette: bas Gerlicht von safammenlegung mit der Aufregung im Ros Das, was fich dort zu marie ereignen. Das Generationen fo in File baß Regierung wie Be daran zu rütteln. W. Wischen belteht, so dürste obei reichtlicher Geleger zusehen. Wir fönnen wie der Wolfsmund so

wird. Die geographil begirte, Die Rudficht

bringenb wilmidensuse